Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

sein an kamen sein rechten
oder den frien des der stat sy

Den den landfrid nit swert

Wer den landfrid nicht
swweret in einem
monat nach dem und er
gekundet wurdet offenlich
Indem bestimmt da er in sagt
was dem geschieht das sol
niemant klagen weder
mit geistlichem oder weltlichem gericht / und was
im geschieht mit hat oder mit
tat an seinem leib oder an
seinem gut das sol niemant
klagen **Wer den landfrid**
swert und darnach preicht

Wer ab den landtfrid
swweret und darnach
preicht der sol in xiij nach
ten den preich pessern oder
wider tun Ob er sein gemant
wort von dem der da klagt
ist Hat er des nicht so sol
er maynayd sein und sol
in der krabest hoff oder dysch
off in des bistumbs er sezt
zu pann tun und der kuing
zu acht und siellent pann
und acht nymer abgelassen
werden er hab dem den preich
gepessert und gepüesst **Der**
vmb des landfrids preich
maynaid ob achtung ist

Wer auch den armbr
der vmb den preich
des landtfrids maynayd pann
ty oder dezzing wort wegt
tuegt der sol nidensiben segul
den sein als der ist der dy mit
wossen nach geprut gehaust
oder gehalten hat

Der vbeltatig leut behalt

Es sol niemant die
leut behalten oder
hausen das oder die vbeltatig
sind oder vbeltatig werden
und die schedlich dem lannd
sind wer sy aber mer dem
recht tag behaltet oder
das sy dem vogpoten werdy
und sy nicht lat der hat
den landtfrid gebrochen
und ist endre vorgenanten
püess gemeiclich acht und
pann **Der den landfrid**
preicht und den preich
nit pissen will

Wer den landtfrid preicht
und den preich nit
püessen wil und darumb
dann dem landtfrid ze essen
wort oder die den landt
frid gesiegrezen haben und
dauon zu schaden prement
den sol der landtfrid kumen
das er mit allen seinen dyn
und mit allem sein gut
jedem man nach seiner
maß seinen schaden als sol
legen als der er es ge
rechten mag